

für die Durchsetzung der Erneuerung in unserer Partei und *unserer sozialistischen DDR*!

Als Kommunist habe ich bisher darum gekämpft, viel gearbeitet und mich eingesetzt und werde das auch aus Überzeugung weiter tun!

Hans-Joachim Böhme

Mitglied des Zentralkomitees

Minister für Hoch- und Fachschulwesen

Ich will erst einmal zur Arbeit des Ministerrates der DDR sprechen. Auch wenn wir unseren Rücktritt erklärt haben, halte ich das aus mehreren Gründen für notwendig. Manche von uns haben in den letzten Wochen in Gesprächen und Veranstaltungen gespürt, daß uns als Mitgliedern der Regierung ein tiefes Mißtrauen entgegenschlägt. Dabei geht es nicht in erster Linie um das Ressort, sondern um die Verantwortung für die Gesamtpolitik. Und es fiel mir nicht leicht, dazu zu sprechen, weil ich der Meinung bin, daß ein solches Organ wie eine Regierung sich selbst einen Standpunkt erarbeiten und darlegen sollte und nicht jeder Minister diese Frage öffentlich nach subjektivem Empfinden beantworten kann. Aber: Einen solchen Standpunkt der Regierung gibt es nicht, es ist nicht gelungen, ihn zu erarbeiten.

Am Tage nach dem 9. Plenum haben ich und einige andere Minister versucht, den Tagesordnungspunkt zur Auswertung des Plenums zu nutzen, um eine Diskussion über die Einschätzung der Lage, über ihre Ursachen und Konsequenzen für die Arbeitsweise des Ministerrates zu führen. Ausgangspunkt war die Forderung von Genossen Krenz, daß die Regierung ihre verfassungsmäßige Kompetenz ausüben muß und das können muß. Unsere Diskussion wurde von vorn nicht aufgegriffen, sondern abgewürgt.

Als dann vergangene Woche nach langen Jahren wieder einmal die Parteigruppe des Ministerrates zusammentrat, erwarteten wir die Fortsetzung dieser Diskussion, und als das nicht vorgesehen war, versuchten wir wieder, dieses Thema zu erörtern. Es kam wieder keine Aussprache zustande. Das Verhalten leitender Genossen, die zugleich dem Politbüro angehörten, veranlaßte mich zu der Erklärung, *daß ich mit der Arbeit der Regierung nicht mehr einverstanden bin.*

Wenn es nicht möglich war, über diese Probleme in der Regierung selbst zu sprechen, dann muß ich es im Zentralkomitee tun, in dem Or-